

**Wintersemester 2018/2019**  
**Chemikalienrecht und verwandte**  
**Rechtsgebiete**



## Einführung ins Recht



## Ziele des Chemikalienrechts

Trotz der **Heterogenität** aller chemikalienrechtlichen Regelungen lassen sich die zu Grunde liegenden Ziele auf einen gemeinsamen Nenner bringen:

- die **Gesundheit des Menschen** zu schützen,
- dem Menschen eine **Umwelt** zu sichern, die es ihm ermöglicht, ein **gesundes Leben** und ein **menschenwürdiges Dasein** zu führen.

## Grundprinzipien des Chemikalienrechts

Das Chemikalienrecht strebt die Verwirklichung seines Zwecks und seiner Ziele auf der Basis unterschiedlicher **tragender Grundsätzen** an:

- **Vorsorgeprinzip,**
- **Verursacherprinzip,**
- **Kooperationsprinzip,**
- Nachhaltigkeitsprinzip (Regenerationsfähigkeit der Erde),
- Gemeinlastprinzip,
- Prinzip der kontrollierten Eigenverantwortlichkeit,
- Bestandsschutzprinzip (Verschlechterungsgebot) ...

## Vorsorgeprinzip

Das Vorsorgeprinzip ist gekennzeichnet durch

- ein **Vorbeugung gegen gewisse Risiken**, um dem Entstehen von möglichen Belastungen auszuschließen,
- das **Ergreifen präventiver Maßnahmen**, um potentielle Belastungen/Risiken möglichst vor ihrer Entstehung abzuwenden,
- den **schonenden Umgang mit** den zur Verfügung stehenden **Ressourcen**,
- die **Beweislastumkehr** in der Zivilrechtsprechung.

...

## Vorsorgeprinzip

*Fortsetzung*

Die normativen (wertausfüllungsbedürftigen) Einzelausprägungen des Vorsorgegrundsatzes lassen sich zu folgenden **allgemeinen Regeln** zusammenfassen:

- die **Belastungen durch Chemikalien sollen** trotz der steigenden Nutzung **nicht weiter anwachsen**,
- das **Gebot zum Einsatz optimaler Technologien** zum Schutz vor Chemikalien (z.B. „strictly controlled conditions“ und „rigorous containment“) soll sicherstellen, dass Emissionen nach dem **Stand der Technik** begrenzt werden,
- die **Risiken im Umgang mit Chemikalien** müssen **auf das zumutbare Maß reduziert** werden.

## Verursacherprinzip

Mit Hilfe des Verursacherprinzips wird bestimmt,

- wem einzelne **Beeinträchtigungen durch Chemikalien zuzurechnen** sind und
- wer für die **Beseitigung bzw. Vermeidung** in die Pflicht genommen werden soll,

und es stellt dabei auf die **materielle Verantwortlichkeit** ab. Den Verursacher treffen also **Unterlassungs- und Beseitigungspflichten** sowie **Ausgleichs- und ggf. Schadenersatz oder Entschädigungspflichten**.

...

## Kooperationsprinzip

Das Kooperationsprinzip ist ein **Verfahrensgrundsatz** bei mit dem Ziel der **Zusammenarbeit von Staat und Gesellschaft**:

- frühzeitige Beteiligung der gesellschaftlichen Kräfte am politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess (Anhörung der **beteiligten Kreise**),
- die Etablierung neuer rechtlicher Anforderungen ist **leichter mit** als gegen **gesellschaftlich relevante Gruppen** durchsetzbar;
- **Nutzbarmachung** “privaten” Sachverständes,
- Ausübung staatlicher Aufgaben durch **beliehene Unternehmen** (TÜV),

...



## Kooperationsprinzip

*Fortsetzung*

- Institutionalisierung der Mitverantwortung der Wirtschaft für den Umweltschutz z. B. durch **Beratergremien** (Strahlenschutzkommission, Rat von Sachverständigen für Umweltfragen, **AGS**),
- **Gefahr von Kompromissen** auf Kosten der Allgemeinheit.

## Kooperationsprinzip



HILFE  
KONTAKT  
INHALTSVERZEICHNIS  
IMPRESSUM  
RSS

LEICHTE SPRACHE  
GEBÄRDENSPRACHE

DEUTSCH  
ENGLISH

▶ Startseite ▶ Themen von A-Z ▶ Gefahrstoffe ▶ Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS) ▶ Über den AGS

+ Aktuelles und Termine

+ Über die BAuA

▶ Themen von A-Z

+ Informationen für die Praxis

+ Forschung und Entwicklung

+ Chemikalien / REACH / Biozide

+ Produktsicherheitsportal

+ Wissenschaftliche Information

+ Publikationen

+ Presse

### Über den AGS

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat den Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS) für den Zeitraum 2015 bis 2018 berufen. Die konstituierende Sitzung des AGS fand am 11. und 12. Mai 2015 in Berlin statt.

Vorsitzender des AGS ist Dr. Martin Kayser, BASF, stellvertretende Vorsitzende ist Annika Wörsdörfer, [DGB](#).

Die Aufgaben des AGS - u. a. Konkretisierungen der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) und Hilfen für die Praxis in Form von Technischen Regeln (TRGS) und Beratung des BMAS - sind im § 20 GefStoffV beschrieben und werden fachlich von 3 Unterausschüssen (UA) vorbereitet:

- UA I "Gefahrstoffmanagement"  
(Vorsitzende Dr. Ursula Vater, Regierungspräsidium Kassel),
- UA II "Schutzmaßnahmen"  
(Vorsitzender Dr. Oswald Losert, [BG](#) Rohstoffe und chemische Industrie)
- UA III "Gefahrstoffbewertung"  
(Vorsitzende Dr. med. Gisela Stropp, Bayer Pharma [AG](#)).

Die Projektgruppe Gase, Vorsitzende Dr. Cordula Wilrich, BAM, wurde ebenfalls bestätigt und soll die begonnenen Arbeiten zum Abschluss bringen.

© BAuA

## Völkerrecht

Völkerrechtliche Verträge sind Rechtsnormen, die das **Verhältnis von Staaten und internationalen Organisationen** (bi-/multilateral) zueinander regeln. Sie sind nur für die Vertragspartner verbindlich und bedürfen der **Umsetzung in nationales Recht** (Zustimmungsgesetze). Die Möglichkeiten zur **zwangsweisen Durchsetzung fehlen**. Beispiele für UN Abkommen sind

- Washingtoner Artenschutzabkommen **1973**,
- **Agenda 21** der Rio Konferenz **1992**, (Bahia-Deklaration **2000**),
- Meeresschutzabkommen **OSPAR 1992**,
- **Resolution 23** des Weltgipfels in Johannesburg **2002** ...

## OSPAR Commission

The screenshot shows the OSPAR Commission website. At the top left is the OSPAR logo, a globe with the text "OSPAR COMMISSION" and the tagline "Protecting and conserving the North-East Atlantic and its resources". To the right is a search bar labeled "Search...". Below the header is a navigation menu with links: Home, About, Convention, Organisation, Work Areas, Meetings, Data, Fact & Assessment Sheets, and News.

**WORK AREAS**

- Biological Diversity & Ecosystems
- [Hazardous Substances & Eutrophication](#)
- Human Activities
- Offshore Industry
- Radioactive Substances
- Cross-Cutting Issues

**OSPAR ELECTS CARIEN VAN ZWOL (NETHERLANDS) AS CHAIR**

→ View

**OSPAR DATA - [DATA INPUT IS UNDER WAY]**

→ View

**ABOUT**

OSPAR is the mechanism by which 15 Governments & the EU cooperate to protect the marine environment of the North-East Atlantic.

→ Read

**MARINE STRATEGY FRAMEWORK DIRECTIVE**

→ Read © OSPAR

## WSSD 2002, Resolution 23

*Renew the commitment, ... that chemicals are used and produced in ways that lead to the minimization of significant adverse effects on **human health** and the **environment** ...*

*This would include actions at all levels to ... encourage countries to implement the **new globally harmonised system for the classification and labelling of chemicals** as soon as possible with a view to having the system fully **operational by 2008**.*



**GHS Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals**

## WSSD 2002, Resolution 23

*Renew the commitment, ... aiming to achieve, by 2020, that chemicals are used and produced in ways that lead to the minimization of significant adverse effects on human health and the environment, using transparent science-based risk assessment procedures and science-based risk management procedures, taking into account the precautionary approach ... and support developing countries ... by providing technical/financial assistance.*



SAICM Strategic Approach  
to International Chemicals Management

## Europäische Rechtsordnung

### Übersicht

Beim Europarecht handelt es sich um **supranationales Recht**, das im Gegensatz zum Völkerrecht **unmittelbar Rechte und Pflichten des Bürgers** berührt. Den Organen der Gemeinschaft stehen folgende Handlungsformen zur Verfügung:

- Verordnungen,
- Richtlinien,
- Entscheidungen,
- Empfehlungen,
- Stellungnahmen.

## Europäische Rechtsordnung

### Verordnungen

Allgemein gültige Rechtssätze, die **unmittelbar in jedem Mitgliedsstaat gelten**, ohne dass es eines nationalen Gesetzgebungsverfahrens bedarf:

- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 → CLP-Verordnung.

### Richtlinien

Hinsichtlich der aufgestellten Ziele für die Mitgliedsstaaten verbindliche Rechtsnorm, die jedoch **den Mitgliedsstaaten die Wahl der Form/Mittel überlässt**:

- RL 67/548/EWG → Stoffrichtlinie.

...



## Europäische Rechtsordnung

*Fortsetzung*

### **Entscheidungen**

**Einzelakte**, die für denjenigen Mitgliedsstaat verbindlich sind, dem gegenüber sie ergangen sind (vergleichbar mit deutschem Verwaltungsakt).

### **Empfehlungen, Stellungnahmen**

**Unverbindliche Regelungen**, die nur die Auffassung der EU zu verschiedenen Punkten wiedergeben.

## Fundstellen Europarecht



Über EUR-Lex | Wegweiser | Von A bis Z | Fragen und Antworten | Hilfe | Links | Rechtlicher Hinweis | Cookies | Kontakt | Deutsch (de)

Schnellsuche: Geben Sie Freitext, CELEX-Nummern oder Deskriptoren ein. Verwenden Sie „“ für

[Erweiterte Suche](#)

EUROPA > EU-Recht und -Veröffentlichungen > EUR-Lex > Amtsblatt der Europäischen Union

Startseite | **Amtsblatt** | EU-Recht und damit verbundene Dokumente | Nationales Recht | Rechtsetzungsverfahren | Mehr

Direkter Zugang zum Amtsblatt

Rechtsverbindliche Druckausgaben

Sonderausgabe

### Amtsblatt der Europäischen Union

[?](#) [Drucken](#) [Laden](#) [Weiterempfehlen](#)

Wir möchten die Navigation unserer Website verbessern und Sie bitten, sich an unserer Umfrage zu beteiligen. Bitte beachten Sie, dass die Umfrage nur auf Englisch verfügbar ist.

#### Direkter Zugang zum Amtsblatt

Jahr  ABL.-Reihe

ABL.-Unterreihe  ABL.-Nummer

#### Jahr wählen

Jahr

#### Neueste Ausgaben

Treffer 1 - 19 von 19

Datum	L (Rechtsvorschriften)	C (Mitteilungen und Bekanntmachungen)
15/10/2016	<a href="#">L279</a>	<a href="#">C382</a>
14/10/2016	<a href="#">L278</a>	<a href="#">C378 C379 C380 C381</a>
13/10/2016	<a href="#">L276 L277</a>	<a href="#">C374 C375 C376 C377</a>
12/10/2016	<a href="#">L275</a>	<a href="#">C373</a>
11/10/2016	<a href="#">L274</a>	<a href="#">C372 C372A</a>
10/10/2016		<a href="#">C371</a>

#### Mein EUR-Lex

Anmelden  
oder [Registrieren](#)

Meine Suchanfragen in letzter Zeit (1)

[Voreingestellte RSS-Feeds](#)

[Anmeldung für Webdienste](#)

[Online-Anleitungen](#)

[Statistiken](#)

[Feedback erwünscht](#)

© EU

## Deutsche Rechtsordnung

### Verfassungsrecht

Das Verfassungsrecht stellt die **rechtliche Grundordnung** des Staates dar:

- Grundgesetz GG.

### Gesetze

**Rechtsnormen**, die von **Parlamenten** in verfassungsrechtlich vorgeschriebenen Verfahren erlassen werden:

- Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz – ChemG).

...

## Deutsche Rechtsordnung

*Fortsetzung*

### Rechtsverordnungen

Rechtsnormen der Exekutivorgane (Regierungen, Minister, Verwaltungsbehörden), die das Parlament von Detailarbeit entlasten sollen:

- Gefahrstoffverordnung – GefStoffV.

### Verwaltungsvorschriften

Weisungen einer Behörde an nachgeordnete Behörden (**verwaltungsintern ohne direkte Außenwirkung**), die der einheitlichen Auslegung und Anwendung von Rechtsnormen dienen:

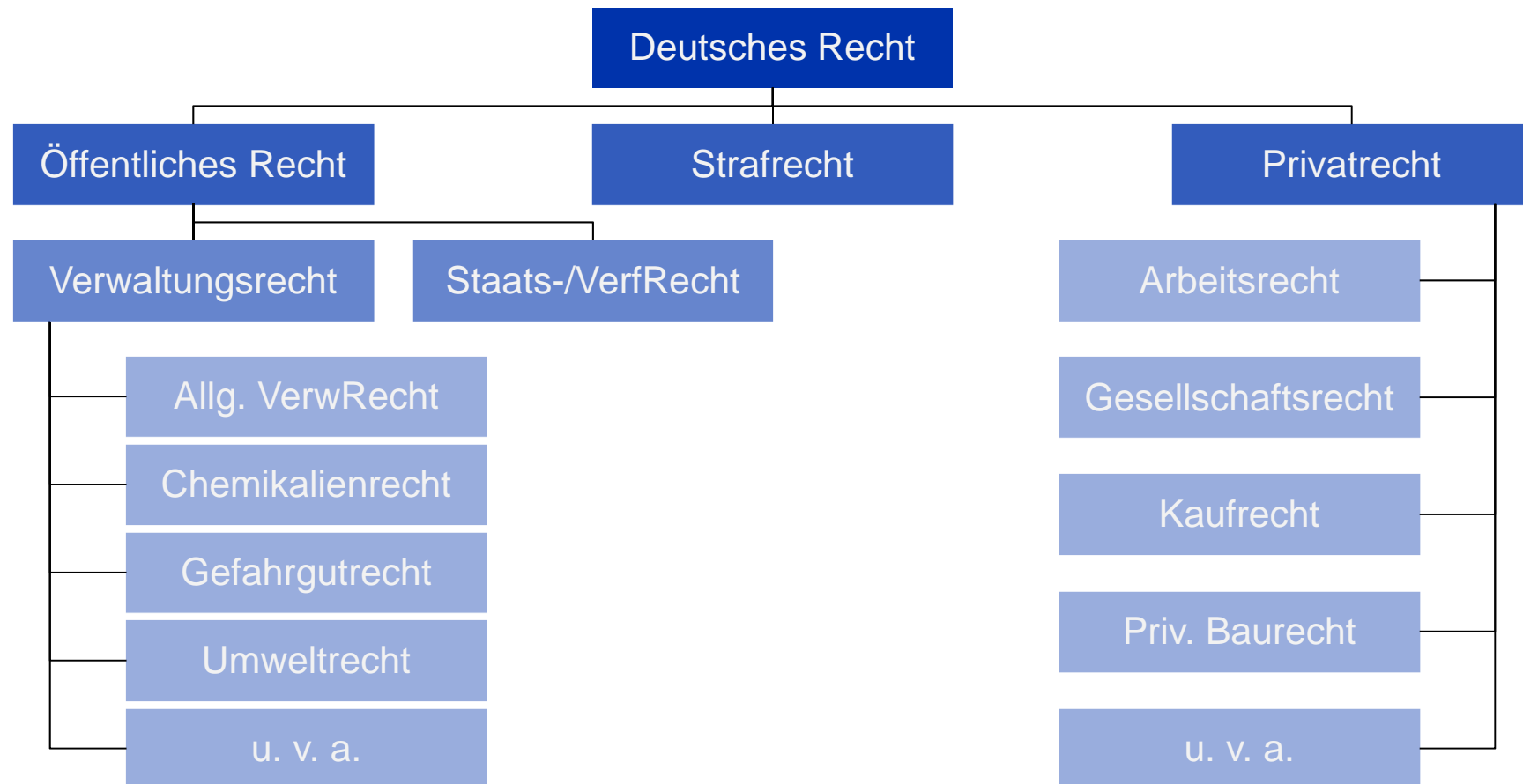
- Verwaltungsvorschrift Transformatoren

## Deutsche Rechtsordnung

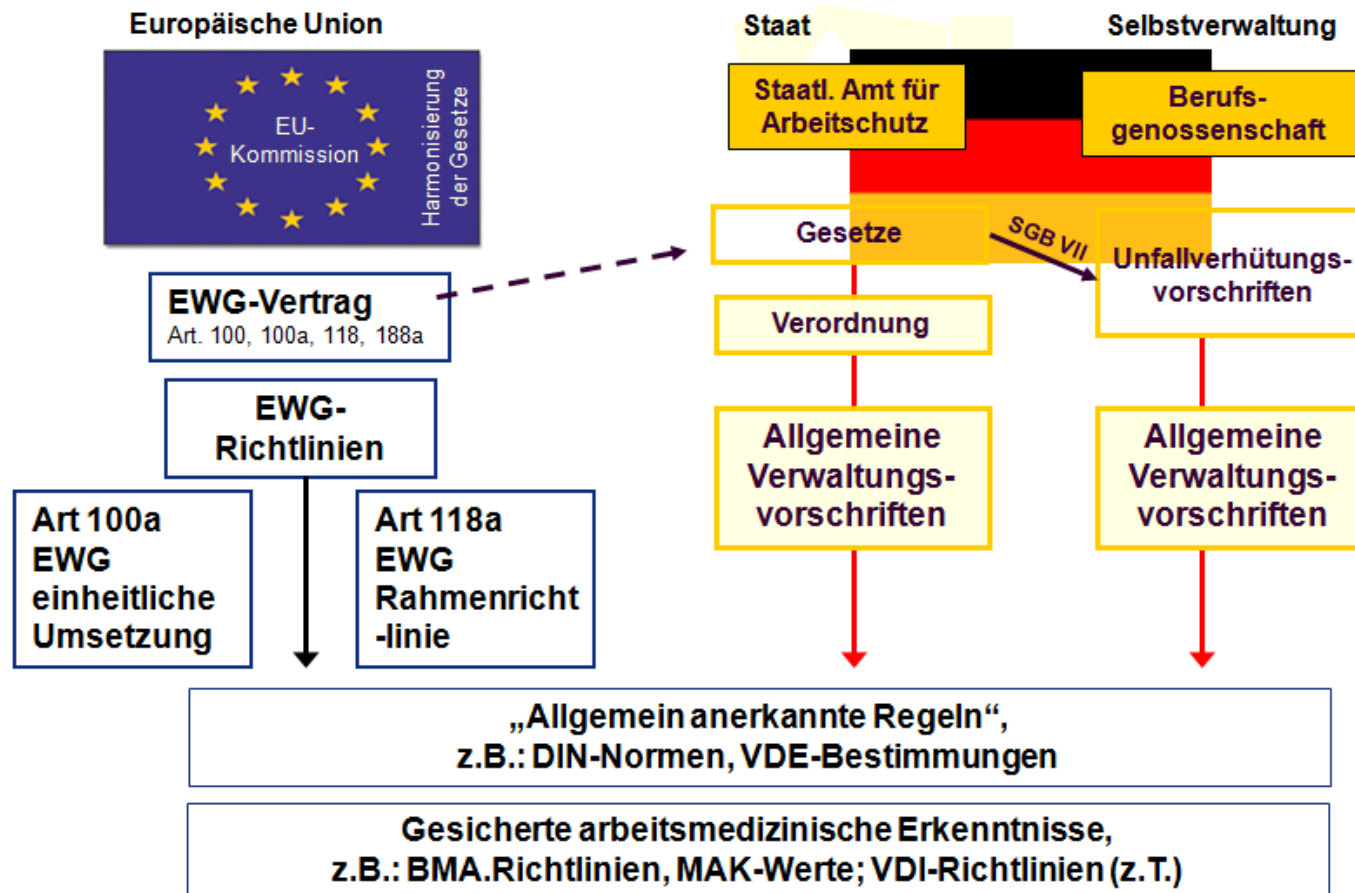
### Normenhierarchie



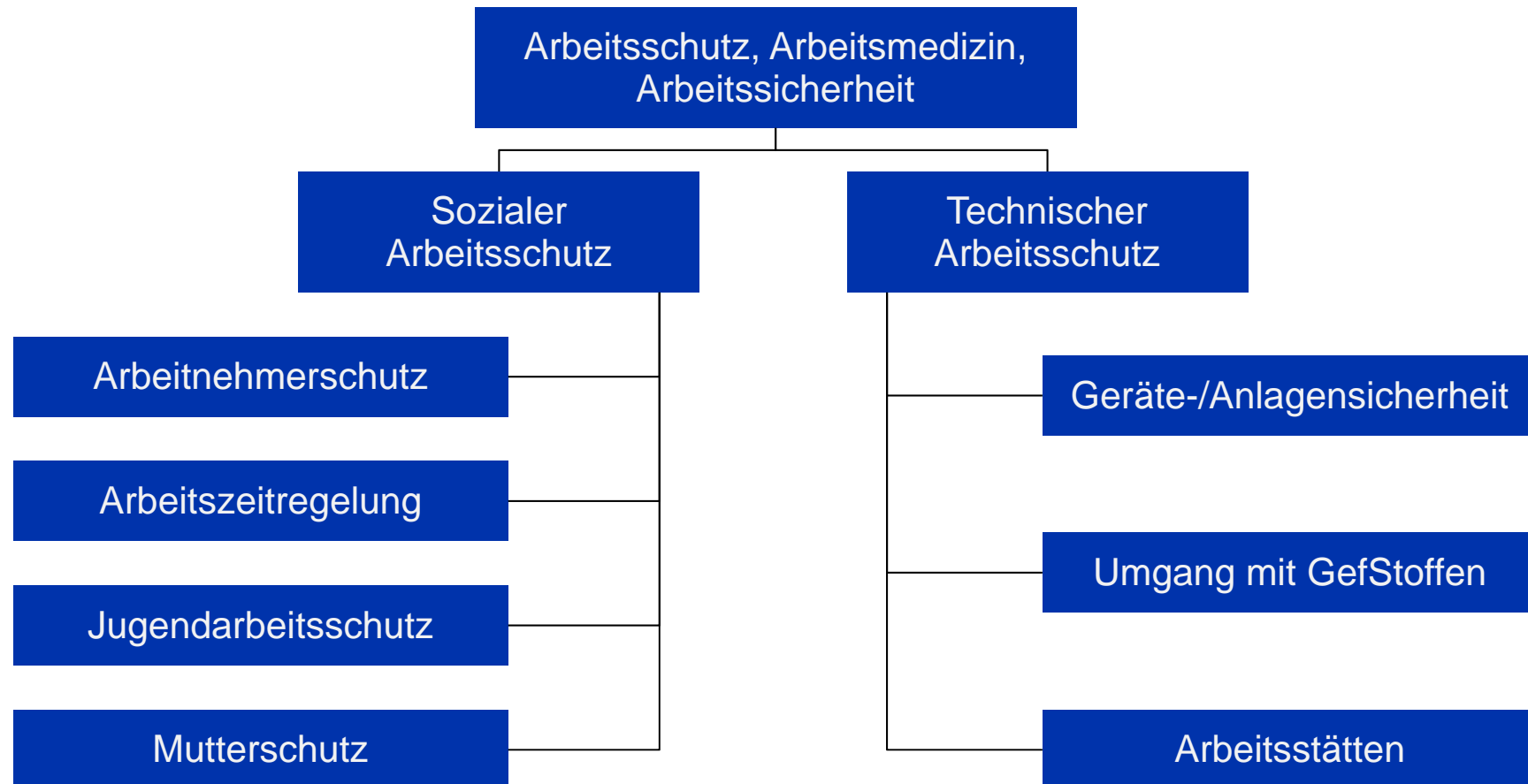
## Rechtsgebiete



## Gliederung des Arbeitsschutzrechtes




## Materieller Arbeitsschutz





## Fundstellen Deutsches Recht

 **Gewerbeaufsicht Baden-Württemberg**



zum Login Was ist neu? Personalisierung

Sie sind hier: Gewerbeaufsicht > ServiceUndInformation > Vorschriften > Chem


### Chemikalienrecht (Chem)

#### 1. LEITVORSCHRIFTEN

**1.1 EU**

- 1.1.01 Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen
- 1.1.02 Verordnung (EU) Nr. 528/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten
  - 1.1.02.1 Anhänge I bis VII der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten  
© Europäische Union, <http://eur-lex.europa.eu/>
  - 1.1.02.2 Delegierte Verordnung (EU) Nr. 492/2014 der Kommission zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates mit Bestimmungen für die Verlängerung von Zulassungen für Biozidprodukte, die Gegenstand der gegenseitigen Anerkennung waren  
© Europäische Union, <http://eur-lex.europa.eu/>
- 1.1.03 Verordnung (EG) Nr. 850/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über persistente organische Schadstoffe und zur Änderung der Richtlinie 79/117/EWG
- 1.1.04  Verordnung (EG) Nr. 648/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Detergenzien  
© Europäische Union, <http://eur-lex.europa.eu/>
- 1.1.05 Verordnung (EU) Nr. 649/2012 des Europäischen Parlaments über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien  
© Europäische Union, <http://eur-lex.europa.eu/>
- 1.1.06 Verordnung (EU) Nr. 517/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates über fluorierte Treibhausgase und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 842/2006
- 1.1.07  Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Chemikalienagentur, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EWG und 2000/21/EG der Kommission

© ZSV

 Reagenzgläser

SUCHE    
 Erweiterte Suche  Inhaltsübersicht

FACHINFORMATIONEN  
CHEMIKALIENRECHT  
 Chemikalien - Fach-Infos  
 Gute Internetpraxis für den Chemikalienhandel

FORMULARE UND VORLAGEN  
CHEMIKALIENRECHT  
 Anzeige des beabsichtigten Umgangs mit Begasungsmitteln nach TRGS 512  
 Anzeige für Tätigkeiten mit asbesthaltigen Materialien  
 Für Antragsteller zur Betriebszertifizierung nach Chemikalien-Klimaschutzverordnung (ChemKlimaschutzV)  
 Mitteilung über die beabsichtigte Anwendung von Schädlingsbekämpfungsmitteln in Gemeinschaftseinrichtungen

MERKBLÄTTER UND CHECKLISTEN  
CHEMIKALIENRECHT  
 Chemikalienrecht - Merkblätter

## Öffentliches Recht/Privatrecht

### Zwingendes/dispositives Recht

- Das **Privatrecht** (= Zivilrecht, **dispositives Recht**) regelt die Rechtsbeziehungen zwischen Personen auf der Ebene der *Gleichordnung*; z.B. im Verhältnis Käufer – Verkäufer; Mieter – Vermieter; Arbeitnehmer – Arbeitgeber.
- Das **Öffentliche Recht** regelt die rechtlichen Beziehungen zwischen dem Bürger einerseits und dem Staat bzw. sonstigen Hoheitsträgern (z.B. Gemeinde, Uni) andererseits. Hoheitsträger können gegenüber dem Bürger einseitig Rechtsakte (i.d.R. Verwaltungsakte) setzen. Das Öffentliche Recht ist daher im Grundsatz durch ein *Über-/Unterordnungsverhältnis* gekennzeichnet (**zwingendes Recht**).

## Materielles/formelles Recht

- Das **materielle Recht** regelt die Rechtsbeziehungen zwischen den Beteiligten *in der Sache*. Dies sind insbesondere die Regelungen des BGB, z.B. wann ein Anspruch gegen einen Schuldner besteht.
- Das **formelle Recht** (Prozessrecht) regelt, *wie das materielle Recht durchgesetzt wird*. Für das öffentliche Recht befinden sich diese Regelungen u.a. in der Verwaltungsgerichtsordnung. Zum Teil werden auch die Vorschriften des Zivilrechts im öffentlichen Recht herangezogen.

## Begriffsdefinition

### Vorsatz

Vorsatz ist das **Wissen und Wollen** des rechtswidrigen Erfolgs.

Der Begriff des Vorsatzes entspricht nach heutiger Meinung der Begriffsbestimmung im **Strafrecht**.

Der Vorsatz **entfällt bei - verschuldetem - Irrtum** (Vorsatztheorie) über die Voraussetzungen oder die Rechtswidrigkeit des Handelns; doch wird bei Rechtsirrtum oftmals eine Haftung wegen Fahrlässigkeit bestehen bleiben.

## Begriffsdefinition

### Fahrlässigkeit

Fahrlässig handelt, wer die im Verkehr **erforderliche Sorgfalt** außer acht lässt. Fahrlässig handelt sowohl, wer den **rechtswidrigen Erfolg** (Schaden) zwar **voraussieht**, aber hofft, er werde nicht eintreten, als auch derjenige, der den Erfolg **nicht voraussieht**, ihn aber bei Anwendung der verkehrsüblichen Sorgfalt hätte voraussehen können.

Bei **grober Fahrlässigkeit** ist Voraussetzung, dass die verkehrsübliche Sorgfalt **in besonders grobem Maße** verletzt wurde, dass also selbst einfachste, jedem einleuchtende Überlegungen nicht angestellt werden.